

Herzlich Willkommen





**Biomasse -
Nahwärmeversorgung für
einen ganzen Ort**

**Fernwärme mit dem
Energieträger Holz**



Infrastruktur

Reit im Winkl liegt im Dreiländereck Bayern/Salzburg/Tirol und hat ca. 3500 Einwohner. Haupterwerbsquelle ist der Tourismus mit gut 5000 Gästebetten und etwa 650.000 Übernachtungen pro Jahr. Hinzu kommt ein sehr reger Tagesausflugsverkehr. Reit im Winkl hat sich seinen Dorfcharakter durch eine sanfte Bebauungspolitik bewahrt. Die einzelnen Hotels, Pensionen und Privathäuser zeichnen sich durch eine enge Bebauung und hohe Energiedichte aus.

Bekannt wurde Reit im Winkl durch den außergewöhnlichen Schneereichtum und die sehr hohe Anzahl von Sonnenstunden pro Jahr. Die einzigartige Lage des von Ost nach West geöffneten Talkessels machen dies möglich. Diese Voraussetzungen sind in den Bayerischen Alpen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal durch das sich Reit im Winkl auszeichnet und sich von anderen Ausflugszielen abhebt.

Daher ist der lokale Erhalt und die Verbesserung einer guten Luftqualität von existenziellere Bedeutung.





Klimatische Verhältnisse / Besonderheiten

Stürme und starke Winde gehören in Reit im Winkl eher zu seltenen Erscheinungen. Ferner gibt es keine Nebelbildung wie sie aus Fluß- und Seenlandschaften bekannt sind. Es herrscht das ganze Jahr ein relativ starkes Temperaturgefälle zwischen Tag und Nacht. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt etwa 3 bis 4 °C unter den Werten der benachbarten Gemeinden in der Chiemgauregion.

Im Winter stellt sich aufgrund der Windarmut häufig eine austauscharme Inversionswetterlage ein (kalte Luft bildet eine Emissionsglocke über Reit im Winkl).





Energie- und Emissionsstruktur

Zur Energieversorgung in Reit im Winkl wurden früher überwiegend Ölfeuerungsanlagen eingesetzt. Gas- und Holzfeuerungsanlagen spielten eine untergeordnete Rolle. Zunehmend werden immer mehr Sonnenkollektoranlagen installiert, die zumindest während der Sommermonate den Energiebedarf für die Warmwasseraufbereitung teilweise decken können.

Jährlich wurden insgesamt knapp 4 Millionen Liter Heizöl zur Energiebedarfsdeckung verwendet. Die gesamten Emissionen in Reit im Winkl wurden zu 80 bis 85 % durch den Hausbrand erzeugt und zu 15 bis 20 % durch den Straßenverkehr. Die ansässigen Gewerbebetriebe verursachen keine zusätzlichen Emissionen.

Fazit:

Der Ansatzpunkt für die Luftreinhaltung und für die Verbesserung der Lebensqualität war in Reit im Winkl ganz klar der Hausbrand.





Heizgewohnheiten / Energieverbrauch

An kalten Wintertagen wurden 30.000 bis 40.000 Liter Heizöl verbrannt. Die Abgase der Hausbrandanlagen stiegen 15 bis 30 m nach oben und wurden durch die Inversionswetterlage eingeschlossen. Eine deutlich sichtbare graue Abgasschicht lag als Schleier über den Häusern.

Auch in den Frühjahrs- und Herbstmonaten ist in Reit im Winkl ein Heizbetrieb aufrecht zu erhalten. Plötzliche Temperatureinbrüche machen den Heizbetrieb notwendig. Generell besteht in den Sommermonaten für eine kurze Zeit kein Heizbedarf, jedoch bei Regen oder sonstigen Wetterumschwüngen muss selbst im Sommer zugeheizt werden. In den Pensionen und Hotels des Ortes wird auch während der Sommermonate generell in den Morgenstunden zugeheizt.

Die wiederkehrenden Messungen zum Erhalt des „Luftkurortes Reit im Winkl“ ergaben besorgniserregende Werte, welche die Aberkennung des Luftkurortes befürchten ließen.





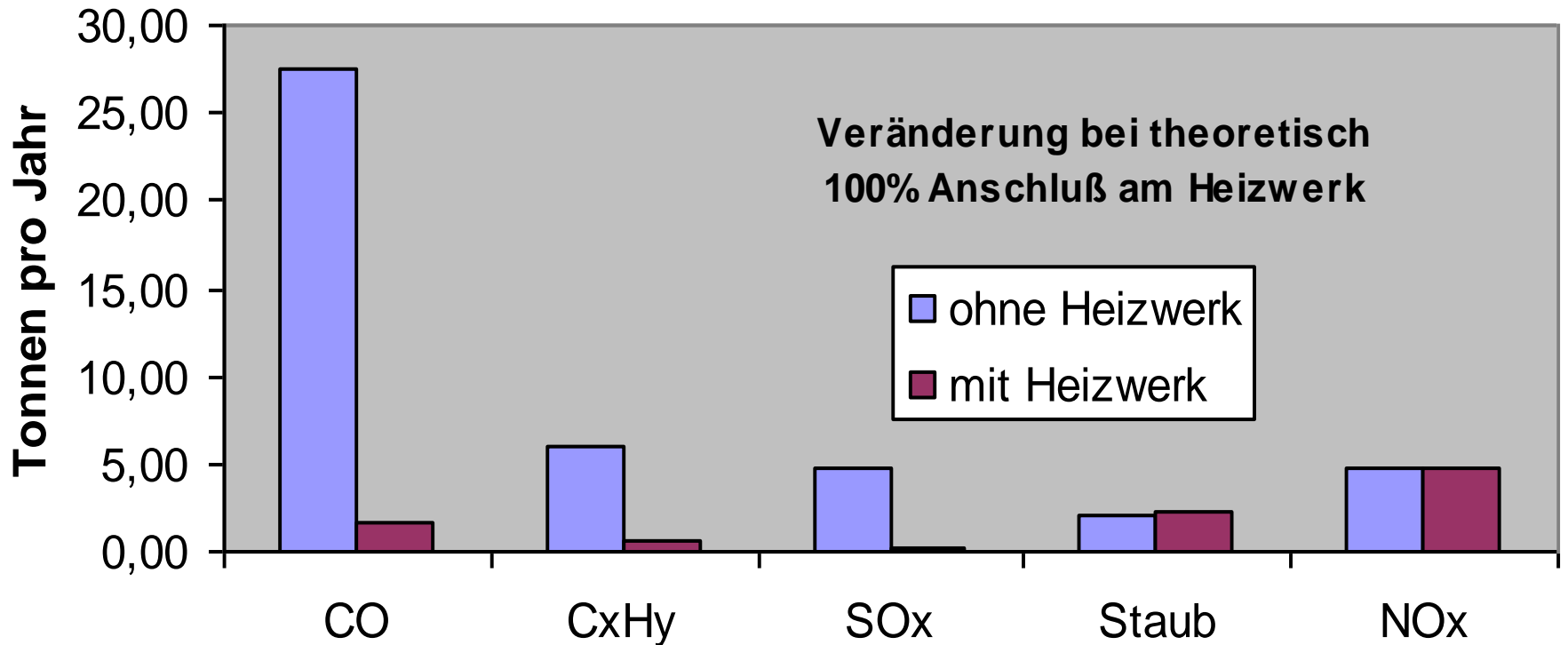
Warum hat sich Reit im Winkl für eine Biomasse-Nahwärme-Versorgung entschieden?

Durch modernste Technologie kann Holz äußerst schadstoffarm verbrannt werden. Im Vergleich zu den jetzigen Ölheizungen findet eine Reduzierung der Schadstoffgase Kohlenmonoxid um ca. 50 %, Schwefeldioxid um ca. 80 % und Kohlendioxid um mehr als 90 % statt.

Im beantragten Endausbau können in Reit im Winkl mindestens 3 Millionen Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden.

Hausbrand-Schadstoffe

(Vergleichsgraphik Maria Alm, Salzburger Landesregierung 2000)





Weitere entscheidende Vorteile:

Maßnahmen gegen den Treibhauseffekt und damit aktiver Beitrag zur Schonung und Bewahrung unserer Lebensgrundlagen

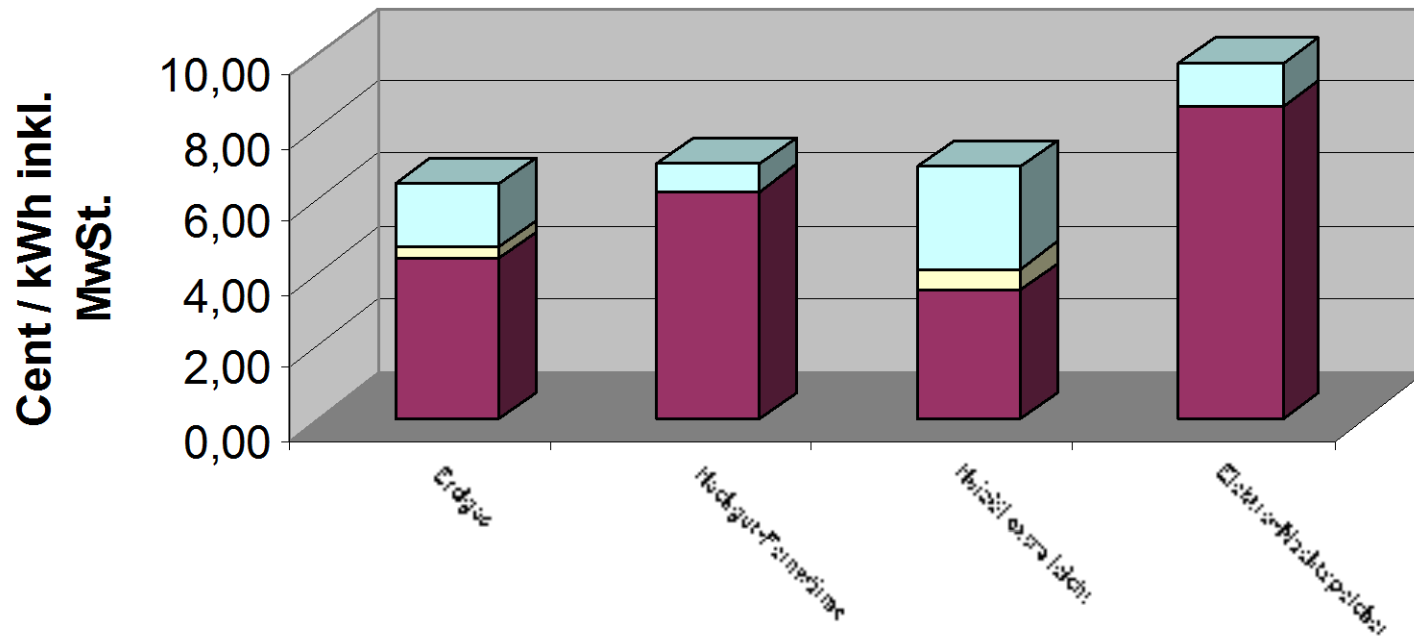
Absatzmöglichkeit für heimische Hackschnitzel und heimisches Sägerestholz - Waldpflege wird wieder rentabel

Positive Auswirkung auf den Schutz- und Erholungswert des Bergwaldes

Heimische Wertschöpfung, Finanzkraft bleibt in der Region

Heizkostenvergleich pro kWh Wärmeenergie für ein Einfamilienhaus (Ausgangssituation 2000)

■ Nutzwärmekosten ■ Betriebskosten ■ Kapitalkosten





Positive Auswirkungen der erheblichen Schadstoffverringeringung in der Luft sind:

Keine unschöne Emissionsglocke über dem Reit im Winkler Talkessel

Reinere Luft und damit gesundheitsfördernde Auswirkungen

Positive und werbewirksame Darstellung für den Luftkurort Reit im Winkl

Langfristiger Erhalt des Prädikates Luftkurort



1996

**Interreg II-Studie: Erhalt und Verbesserung
des Luftkurort Reit im Winkl**

Ergebnis: Reit im Winkl ist für eine
Nahwärmeversorgung auf Basis von Biomasse-
Holz gut geeignet und der Energieträger ist in
der Region sehr gut verfügbar.

1997

**Beginn der Akquisition von potentiellen
Wärmekunden**



Ende 1998 **begann die konkrete Umsetzung des Projektes**

Zusammen mit den Ing. Büros Gammel - Abensberg, WSG - München und Zeller - Ruhpolding und in enger Zusammenarbeit mit dem bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten sowie mit CARMEN e.V. wurde ein machbares Konzept entwickelt.

Mai 1999 **Eingabe des Förderantrages**



Dez. 1999 **Zustimmung zum vorläufigen
Maßnahmenbeginn**

April 2000: **Erteilung des Förderbescheides** durch
das Bayerische Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in
Höhe von 40 % der geplanten
Gesamtkosten.

Fazit: Im April 2000 konnte mit den
Bauarbeiten begonnen werden.



2000

1. Bauabschnitt Das Heizwerk wird erbaut und gleichzeitig die „Hauptader“ des Nahwärmenetzes ins Dorfzentrum gelegt für die ersten 80 Wärmekunden.

Bereits ca. 1 Mio. Liter Heizöl werden pro Jahr eingespart und eine deutliche Schadstoffreduzierung erzielt.

2001

2. Bauabschnitt:

Weitere 97 Hausanschlüsse werden erstellt.

Am 6.10.2001 wird das Heizwerk mit einem Festakt durch den Bayerischen Landwirtschaftsminister Josef Miller feierlich seiner Bestimmung übergeben.



2002:

werden im Ortszentrum von Reit im Winkl bereits knapp 180 Gebäude (viele Ladengeschäfte, Hotels, Pensionen, Gastronomiebetriebe, Mehr- und Einfamilienhäuser, 8 Gemeindegebäude, die 3 kirchlichen Gebäude, die beiden Banken) mit der umweltfreundlichen Wärme aus dem Biomasse-Heizwerk versorgt.




- 2003:** weitere 34 Hausanschlüsse im Ortsteil Reit im Winkl West und Richtung Entfelden werden erstellt
- 2004:** Erschließung der Kerngebiete der Ortsteile Loferau und Groißenbach mit insgesamt 30 Hausanschlüssen



- 2005:** Erschließung des Ortsteils Entfelden und Nachverdichtung am bestehenden Nahwärmenetz mit insgesamt 45 Hausanschlüssen
- 2006:** Weitere 30 Hausanschlüsse in den Ortsteilen Loferau, Groißenbach und im Zentrum von Reit im Winkl



Fazit:

**Damit werden am Jahresende
mehr als 300 Häuser mit der
zukunftsweisenden und umwelt-
freundlichen 
versorgt und ca. 2.500.000 Liter
Heizöl pro Jahr ersetzt.**











REITIMWINKL[®]

Durchatmen. Frei sein!



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**